



MSEG–Sommerakademie 2020

Aktuelle Positionen in der Internationalen Germanistik in Südeuropa und im Mittelmeerraum

**Baida/Palermo, Italien
21.-25. Juli 2020**

Die Germanistenverbände der mediterranen und südeuropäischen Länder Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern sowie VertreterInnen aus Ägypten, Kroatien, Malta, Slowenien und Tunesien (*Mittelmeer-Südeuropa-Germanistik* – MSEG) laden Promovierende und NachwuchsforscherInnen im Bereich der Germanistik und in fachverwandten Disziplinen zu einer viertägigen Sommerakademie ein.

Zielsetzung

Ziel der Tagung ist es, jungen Forscherinnen und Forschern aus dem Mittelmeer-Südeuropa-Raum die Gelegenheit zu geben, ihre laufenden Promotionsprojekte vorzustellen und zu diskutieren, sowie über gemeinsame theoretische Ansätze und aktuelle Methoden in der Germanistik – transdisziplinär und international – zu reflektieren. Der weitgefaste Ausgangspunkt, der den Projekten gemeinsam sein sollte, ist das wissenschaftliche Interesse an Themen, Objekten und Phänomenen der deutschsprachigen Kultur. Dabei wird die Sommerakademie ausloten, welche akademischen Fragestellungen den derzeitigen Nachwuchs der Germanistik beschäftigen, welche Nachbardisziplinen für die Projekte herangezogen werden und in die Forschungsvorhaben der NachwuchsforscherInnen einfließen. Angesichts der Vielfalt der behandelten Themen sollen insbesondere die thematischen und theoretischen Gemeinsamkeiten identifiziert werden, die der Germanistik in der gegenwärtigen Wissenschaftslandschaft in Südeuropa und im weiteren Mittelmeerraum Relevanz verschaffen.

Thematische Schwerpunkte

Die Sommerakademie soll eine Bestandsaufnahme der Lage der Nachwuchsforschung in der Germanistik sein und zudem die Auseinandersetzung mit neuen Methoden und Ansätzen im Kontext einer interdisziplinären Öffnung des Faches anregen. Daher werden statt spezifischer Sektionsthemen breit gefasste thematische Schwerpunkte angeboten, die eine Zuordnung der laufenden Dissertations-

projekte erleichtern. Die folgenden Themenschwerpunkte sind deswegen nicht einschränkend zu verstehen, sondern fungieren lediglich als Orientierungshilfe für die Einbettung der jeweiligen Projekte der TeilnehmerInnen in größere wissenschaftliche Zusammenhänge:

- Erzählen als Kulturphänomen
- Sprachwandel und Zwei-/Mehrsprachigkeit
- Empirische Sprachlehrforschung
- Kultur- und Literaturwissenschaft als Landeskunde
- Sprachforschung: multimodal, multimedial
- *Digital Humanities*: germanistische Aufgaben im technologischen Zeitalter
- Imagination und (kulturelles) Gedächtnis
- Haptik, Körpersprache, Theaterforschung
- Deutschsprachiger Raum – Mittelmeerraum: Beziehungen in Zeiten der Unsicherheit
- Komparatistik des deutschsprachigen Raums in Didaktik, Linguistik und Literaturwissenschaft
- Rezeption und Übersetzung
- Germanistik im Europa der Krise
- Grenzen, Migration und Flüchtlingskrise
- Intermedialität – *Comparative Arts*
- Wissensdiskurse (in) der Literatur
- Vergleichende Wissenschaften – Transdisziplinarität
- Signaturen der neoliberalen Weltordnung

Ablauf

Die Rahmenstruktur der Sommerakademie besteht aus Sitzungen über den Zeitraum von drei Tagen, die von Plenarvorträgen begleitet werden, und endet mit einem halbtägigen Workshop zu einem noch festzulegenden Thema.

Die Sitzungen haben die Form von Präsentations- und Diskussionsrunden, in denen die ReferentInnen ihre laufenden Projekte vorstellen, um im Anschluss daran mit den ModeratorInnen und den anderen TeilnehmerInnen über ihre Arbeit zu diskutieren.

Die Veranstaltung soll einen Ausblick geben auf die Relevanz der Germanistik als geisteswissenschaftliches Fach, das sich im Zuge einer sich schnell wandelnden Realität neuen Herausforderungen stellen muss.

Praktische Information und Bewerbung

Termin: Dienstag, 21. Juli, bis Samstag, 25. Juli 2020

Veranstaltungsort: Convento di Baida, Baida/Palermo, Italien

Zielgruppe: NachwuchsforscherInnen aus dem Mittelmeer-Südeuropa-Raum, vor allem DoktorandInnen, die sich mit Themen, Begriffen, Konzepten und methodologischen Vorgehen in ihren Forschungsprojekten im Bereich der Germanistik auseinandersetzen bzw. einen interdisziplinären Anspruch anstreben.

Sprache: Arbeitssprache ist Deutsch.

Förderung: Die Teilnahme an der Sommerakademie wird vom DAAD und den Germanistenverbänden Griechenlands, Italiens, Spaniens und Frankreichs gefördert. Alle TeilnehmerInnen sind im Convento di Baida untergebracht. Für Reisekosten steht ein Budget bis zu 350 Euro pro Person zur Verfügung, das nach dem Ende der Sommerakademie ausbezahlt wird.

Format und Bewerbung

InteressentInnen senden bitte einen Abstract (ca. 250 Wörter) mit einem kurzen CV und Publikationsliste bis 15. Februar 2020 an die E-Mail-Adresse mseg.sommerakademie2020@gmail.com.

Die eingereichten Vorschläge sollen folgende Angaben enthalten: Titel der Präsentation, Name, institutionelle Anbindung und E-Mail-Adresse.

Die Abstracts werden einer Peer-Review unterzogen; Anfang Mai werden die BewerberInnen bezüglich der Annahme oder Ablehnung ihrer Vorschläge benachrichtigt.

Die für die Präsentationen zur Verfügung stehende Zeit beträgt max. 20 Minuten. Bis 15. Juni muss die ausgearbeitete Fassung der vorzustellenden Beiträge eingereicht werden, die vor dem Beginn der Sommerakademie an alle TeilnehmerInnen verschickt wird.

Die TeilnehmerInnen verpflichten sich, während der gesamten Dauer der Sommerakademie anwesend zu sein und aktiv an den Diskussionen mitzuwirken. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Sommerakademie – auf eigene Kosten – am XIV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) teilzunehmen, der vom 26. Juli bis 2. August in Palermo stattfinden wird. Weitere Informationen hier: <http://ivg2020.unipa.it>.

Kontakt

mseg.sommerakademie2020@gmail.com

Wichtige Termine:

15. Februar 2020: Bewerbungsschluss

1. April 2020: Zulassungsbenachrichtigung an die BewerberInnen

15. Juni 2020: Abgabe der endgültigen Beiträge (bis max. 3.000 Wörter)

Anfang Juli: Verschickung der Beiträge

21.-25. Juli 2020: Sommerakademie

Wissenschaftliches Komitee

Katrin Dautel (Malta), Lucia Perrone Capano (Italien), Georg Pichler (Spanien),
Elke Sturm-Trigonakis (Griechenland), Tomislav Zelić (Kroatien)

Veranstalter

MITTELMEER-SÜDEUROPA GERMANISTIK (MSEG)

Mit finanzieller Unterstützung von:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Associazione Italiana di Germanistica (AIG)

Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur (AGES)

Federación de Asociaciones de Germanistas en España (FAGE)

Griechische Gesellschaft für Germanistische Studien (GGGS)